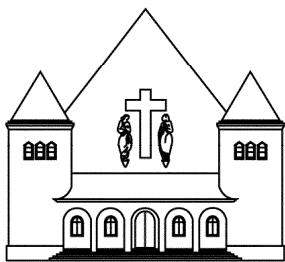


Nr. 256  
Herbst 2015

# Der



# Ruf

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Wien-Leopoldstadt und Brigittenau



Foto: Hans Braxmeier / pixabay

## Hoffnung in den Alltag mitnehmen - Gottgelassenheit

Thema .....	Seite 3
KiGo & Krabbelgottesdienst .....	Seite 4
Rückblick auf die Konfirmation .....	Seite 5
Information zum Kirchenbeitrag .....	Seite 6



## WER HAT LUST MIT UNS ZU SINGEN ???



**Die TaborSingers freuen sich über  
sangeskräftige Verstärkung !**



**Wann: ab 6. Oktober 2015  
jeden Dienstagabend  
um 19.00 Uhr**

**Wo: im Gemeindesaal**



Wir freuen uns über „Verstärkung“ in der Pfarrgemeinde:  
Frau Mag.a. **Katja Bachl** wird die kommenden 2 Jahre bei uns als **Vikarin** arbeiten, eine  
Vorstellung finden Sie in der kommenden Weihnachtsausgabe des RUF.

## Kontakt

Telefon: 214 26 37  
Fax: 214 26 37-9  
Internet: [www.amtabor-evang.at](http://www.amtabor-evang.at)

### Öffnungszeiten Pfarramt

Am Tabor 5, 1020 Wien  
Mo, Di, Do & Fr 9 bis 12 Uhr  
Mi 16 bis 19 Uhr

Sekretärin: Brigitte Schleinzer  
E-Mail: [amtabor@evang.at](mailto:amtabor@evang.at)

### Bankverbindungen

Spendenkonto  
IBAN: AT873200000106230007

Diakoniekonto  
IBAN: AT343200000206230007

BIC: RLNWATWW

lautend auf "Evang. Pfarrgemein-  
de A.B. Wien-Leopoldstadt und  
Brigittenau"

Bitte geben Sie bei Spenden den  
Widmungszweck an!

### Sprechstunden

vorerst nur nach Vereinbarung, da bei  
Redaktionsschluss die neuen Stunden-  
pläne noch nicht feststanden.

### Pfarrer Willi Thaler

nach Vereinbarung

### Pfarrerin Ursula Arnold

nach Vereinbarung

### Pfarrerin Heike Wolf

Nach Vereinbarung

### Kurator Christopher Bengel

nach Vereinbarung

Telefonseelsorge: 142 (kostenlos)

## Hoffnung in den Alltag mitnehmen - Gottgelassenheit



Jeder Tag ist neu und anders. In jedem Jahr ist manches neu und anders, aber vieles ändert sich auch nicht. Dennoch ist jeder Tag eine neue Herausforderung, eine neue Überraschung, ein Lernfeld und ein Raum für Begegnungsmöglichkeiten. Als Kind genoss ich die Ferien auf eine Weise, dass mir die Wochentage ganz unwichtig wurden und auch die Tageszeiten keine große Bedeutung hatten. Als Kind konnte ich einfach in den Tag hineinleben.

Als Erwachsener, der im Berufsleben steht, geht das nicht so einfach – nur in den Tag hineinleben. Da ist vieles geplant, vorüberlegt, abgeklärt, überprüft und vorgegeben. In biblischen Geschichten finden sich manchmal Gegenentwürfe zu unserem geplanten, abgestimmten und vorprogrammierten Alltag. Da sagt uns Jesus etwa: „Jeder Tag hat seine eigene Plage. Stell dich auf den einen Tag, der vor dir liegt, ein.“ Vertraue darauf, dass dieser Tag gut gelingt und am Abend kannst du dich zurücklehnen und dir sagen: Dieser Tag war gut oder auch anstrengend. Jedenfalls: morgen ist wieder ein neuer Tag – da kann es ganz anders sein. Es liegt nicht nur in meiner Hand.

Viele von uns gehen jetzt erholter, weniger gestresst, mit neuer Energie und einem gewissen Eifer ans Tagewerk. Denn es hat sich etwas verändert: neue Erfahrungen, neue Einsichten, neue Erlebnisse, neue Eindrücke haben den Horizont erweitert, eine Sinnorientierung gebracht oder haben einfach gut getan.

Wie schön wäre es, könnten wir wirklich viel von dem, was uns gut getan und uns irgendwie weitergebracht hat, mitnehmen in unseren Alltag, in unsere Beziehungen, in unsere Begegnungen, Gespräche und auch Auseinandersetzungen. Wie schön

wäre es, wenn mehr Menschen mit einem fröhlichen Gesicht auf dem Weg wären. Wie schön wäre es, wenn mehr Menschen ein

Herz für unsere Flüchtlinge hätten. Wie schön wäre es, wenn wir uns von der Menschenfreundlichkeit Jesu anstecken ließen. Jesus empfiehlt uns mehr Gelassenheit, wenn er in Matthäus 6 erklärt:

„Jeder Tag hat seine eigene Sorge. Also stell dich darauf ein und denk nicht gleich an übermorgen und was in einem Monat sein wird.“

Mir gefällt diese Mentalität einer gewissen Gelassenheit. Sie setzt Vertrauen voraus: Vertrauen auf das, was ich zu tun imstande bin.

Und Vertrauen auf Gott, der mir diese Gelassenheit ermöglicht.

Der christliche Mystiker Meister Eckhart hat den Begriff der Gottgelassenheit geprägt. Damit meinte er: Ich lasse mich in Gott hineinfallen, sodass ich innerlich ganz leer werde. Und dann lasse ich mein Vakuum von Gott auffüllen – mit Vertrauen, mit Liebe, mit Freude, mit Hoffnung, mit...

Ich wünsche uns allen eine hoffnungsvolle Gottgelassenheit – für die nächste Zeit und für das weitere Leben.

Eine schöne, erlebnisreiche Herbstzeit,

*Ihr Pfarrer Willi Thaler*

## Kindergottesdienst NEU!

## Lasset die Kinder zu uns kommen!

Da Gott und unserer Pfarrgemeinde alle Kinder wichtig sind, feiern wir ab September 2015 jeden 3. Sonntag im Monat Kindergottesdienst.

Also am 20. September, 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember.

Wir treffen uns zunächst in der „großen“ Kirche und gehen dann mit Gottes Segen und unserer Kerze zu unserem eigenen Kindergottesdienstraum.

Dort singen, beten, spielen, lachen und basteln wir gemeinsam und hören spannende Geschichten über Gott und die Welt.

Wir laden alle Kinder dazu herzlich ein und freuen uns über viele Besucher!

*Claudia, Gudula, Sebastian und Tatiana  
(KiGo-Team).*

## Krabbelgottesdienst

Ich heiße **TABÄR** und lade alle Babys und kleine Kinder bis zu 4 Jahren mit ihren Müttern, Vätern, Omas, Opas sehr herzlich zu unserem neuen **KRABELGOTTESDIENST** ein.

Wir treffen uns am **Sonntag** dem **4. Oktober, 1. November** und am **6. Dezember** um **9.30 Uhr** im gemütlichen **Kindergottesdienstraum** im Pfarrhaus und wollen dort ungestört gemeinsam beten, singen, Geschichten hören und natürlich auch krabbeln und kuscheln!



Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem karitativen

## HERBSTFLOHMARKT

### 16. - 18. OKTOBER 2015

ein.

Fr., 16.10.: 11.00 – 18.00 Uhr

Sa., 17.10.: 11.00 – 18.00 Uhr

So., 18.10.: 9.00 – 12.00 Uhr

Wir freuen uns sehr über Ihren netten Besuch – selbst gemachter Kuchen und Kaffee wird das Stöbern erleichtern.

Wir nehmen auch gerne wieder Ihre **guterhaltenen Sachspenden** zu den **Büroöffnungszeiten** oder vor dem **Gottesdienst** (Sonntag 9.30 Uhr) entgegen.

Bitte bringen Sie uns keine defekten Geräte, alte Fernsehapparate, große Möbelstücke, Kinderwägen und alte Bücher.

**Herzlichen Dank!**

## Rückblick auf die Konfirmation

Das letzte Konfi-Jahr ist nur noch eine Geschichte, festgehalten in Bildern, in unzähligen Nachrichten und versteckt in einigen Insider-Witzen.

Denn wir haben in diesem knappen dreiviertel Jahr nicht nur einiges über unseren eigenen Glauben erfahren, auch unser Kräuterwissen wurde ziemlich aufgefrischt, wenn nicht sogar in einigen Punkten perfektioniert.

Manche Lachanfänge haben wir noch gerade so überlebt, auch wenn sie über Stunden hinweg angehalten haben. Und Werwölfe mit auf die Freizeiten zu nehmen, war eine Herausforderung, die wir mit Müh und Not

gemeinsam gemeistert haben...

Diese Erinnerungen bleiben uns, bringen uns immer noch zum Lachen, selbst jetzt, da all das schon vorbei ist. Und sie verbinden uns auch über das Ende der Konfi-Zeit hinaus, sicherlich noch länger.

Aber mit jedem Ende kommt auch ein Anfang. Das neue Konfi-Jahr steht praktisch schon vor der Tür und hält hoffentlich ebenfalls so schöne und witzige Momente für uns bereit – vielleicht können wir sie diesmal mit noch mehr Menschen teilen.

*Sissi Becker*



Gruppenbild mit Pfarrern und Mitarbeitern im Altarraum

Konfirmiert wurden: Anna ABRAHAM, Christoph ARNOLD, Sheena BARTHOLD-SCHÜTZ, Johannes GARRELTS, Fridtjoff HOCHHAUSER, Anna HUTYRA, Niklas MICHLMAYR, Tom OBERKOFLE und Melinda PICHLER

**Hinweis:** für den kommenden Konfirmandenjahrgang (Konfirmation am 22. Mai 2016) können Sie sich jederzeit in der Kanzlei anmelden, spätestens am 1. Elternabend. Dieser findet am Freitag, 25. September 2015 um 18:30 Uhr im Gemeindesaal statt.



## Nicht wenige zahlen zu viel

Die einen legen ihren Einkommensnachweis vor. Die anderen stützen sich auf mühevoll, letztlich jedoch willkürliche Einstufungen. Diese machen den Beitrag ungerecht, nicht wenige zahlen deshalb im Vergleich zu viel.

Die Schere der Wahrnehmung von Kirche geht weit auseinander. Auf der einen Seite stehen „Leistungen“ wie Taufe, Konfirmation und Trauung, nicht zuletzt persönlich gestaltete Beerdigungen und vieles mehr. Auf der anderen Seite steht oftmals ein Satz: Ich kann auch ohne Kirche glauben. „Das ist wahr“, zitiert Kirchenrat Walter Gösele, zuständig für die Finanzen, den Text auf dem Logo einer Informationsoffensive zu den Änderungen 2016, „das kann man. Gott ist gratis. Kirche hingegen kann nicht gratis sein, so sehr wir uns das wünschen“.

### Wie steht es um Ihren Beitrag?

Die Aufbringung der notwendigen Mittel sollte so gerecht wie möglich sein. „Die meisten Kirchenbeitragszahlenden werden bisher geschätzt, wenige werden nach dem tatsächlichen Einkommen berechnet“, so Walter Gösele. „Doch Einschätzungen decken sich oft nicht mit der Realität. Manche zahlen zu viel, andere wiederum zu wenig.“ So treten mit 1. Jänner 2016 neue Berechnungsgrundlagen in Kraft, die auf detaillierten, jährlich aktualisierten Daten der Statistik Austria basieren. Das verbessert die Situation der Einkommenschätzung und wird damit gerechter. „Ein bislang auf Basis des tatsächlichen Einkommens ermittelter Kirchenbeitrag wird sogar nachhaltig niedriger sein als in den Vorjahren“, stellt der Finanzfachmann in Aussicht. Die beste Basis jedes „fair berechneten Beitrags“ allerdings ist und bleibt das Gespräch.

### Kirche lebt von jedem Beitrag

Die mit 1. Jänner 2016 gültigen Berechnungsgrundlagen sollen die budgetäre Situation der Evangelischen Kirche in Österreich langfristig absichern: „90 Prozent des Budgets“, betont Walter Gösele, „wird für jene Menschen aufgewendet, die durch ihre Tätigkeit für eine bewegte und lebendige Kirche sorgen. Diese Kosten werden zu zwei Drittel durch Kirchenbeiträge finanziert. Dazu kommt ein Sechstel Bundeszuschuss und ein Sechstel aus der Vergütung für unsere Pfarrerinnen und Pfarrer im Religionsunterricht. Hier sind wir in diesem Jahr erstmals mit einem realen Rückgang konfrontiert.“

Ob Sie Ihren Beitrag gerne bezahlen, hängt aber wohl von anderen Überlegungen ab: Zahle ich gerne für meine Kirche, in der Männer und Frauen in allen Ämtern gleichberechtigt sind? Zahle ich gerne für meine Kirche, in der jeder Mensch willkommen ist, unabhängig von seinen Lebensentwürfen?

Mehr rund um den Kirchenbeitrag erfahren Sie in wenigen Wochen bereits auf [www.gerecht.org](http://www.gerecht.org).



## Aktivitäten

- Kindergottesdienst:** jeden 3. Sonntag im Monat,  
Treffpunkt 9:30 Uhr in der großen Kirche
- Krabbelgottesdienst:** jeden 1. Sonntag im Monat ab Oktober,  
9:30 Uhr direkt im KiGo-Raum
- Frauenkreis:** 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr
- Seniorenkreis:** 14-tägig Dienstags um 9:30 Uhr,  
siehe Artikel auf Seite 7
- Abendgottesdienst:** Jeden 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr
- TaborSingers:** Dienstags um 19:00 Uhr, siehe Seite 2
- Kirchenkaffee:** Jeden 3. So. im Mo. nach dem Gottesdienst
- Jugendclub:** Termine bitte in der Kanzlei erfragen.

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in den Räumen des Pfarrhauses statt (Wien 2, Am Tabor 5)

## Seniorenkreis

Herzliche Einladung zum Seniorenkreis, **jeden 2. Dienstag von 9:30 – ca. 11:30 Uhr** im Pfarrhaus.

Nach der Sommerpause wollen wir wieder zusammen kommen: uns näher kennenlernen, aus dem Alltag berichten, erzählen, was uns bewegt.... einfach bei Kaffee und Kuchen gemütlich plaudern.

Unsere nächsten Termine: 22.9., 6.10., 20.10., 3.11., 17.11. und 1.12.2015

Über viele Gäste freut sich



*Gerlinde Barton*

## Impressum

**Der Ruf Nr. 256**

**Herbst 2015**

**Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion**

Evangelische Pfarrgemeinde A.B.  
Wien-Leopoldstadt und Brigittenau,  
Am Tabor 5, 1020 Wien

**Hersteller**

Druck und Werbung Rauch, Fischau-  
ergasse 209, 2700 Wiener Neustadt

**Blattlinie**

Nachrichten und Informationen für  
die Evangelischen im 2. und 20.  
Bezirk

ZLNr.: 11Z038862M

## Getauft wurden:

Tobias Brenner  
Benjamin Michael Drescher  
Hanna Habenbacher  
Justus Eugen Gerhardt Kunadt  
Viktoria Dana Jäsek  
Lea Helena Ostertag  
Daniel Schmölzer  
Nuri Ben Siegel  
Julina Carolin Steiner

## Getraut wurden:

Paria Mohammad Hossein  
Bakhtiaripour und  
Raphael Simon Wolfgang Priglinger  
Ursula Deisenberger und  
Florian Mitgutsch  
Melanie Dieta Maria Richtsteig  
und Christoph Hermann  
Johanna Dozler und  
Stefan Martin Wieland  
Ingrid Gratzler und  
Dominik Johannes Neugebauer  
Carina Kruisz und Michael Gruber  
Judith Schwarzgruber und  
Florian Etmüller  
Christina Soos und  
Stephan Seklehner  
Julia Tranker und Lothar Komers  
Julia Zarbach und Stephan Fadinger

## Eingetreten sind:

Patrick Fried  
Amalia Hinterkörner  
Raphael Simon Wolfgang Priglinger  
Ulrike Johanna Riegler

## Verstorben sind:

Dorothea Renate Frodl (58)  
Friedrich Hochmann (71)  
Fritz Koppe (86)  
Irene Kramer (80)  
Heinrich Lhotka (91)  
Ottomar Meschnark (92)

*„Ein jegliches hat seine Zeit, und  
alles Vorhaben unter dem Himmel  
hat seine Stunde.  
(Kohélet 3,1)*

# Gottesdienste

Unsere Sonntagsgottesdienste in der Verklärungskirche, Am Tabor 5, beginnen um 9:30 Uhr.

Die Abendgottesdienste finden um 19 Uhr statt.

In Gottesdiensten, die mit **Y** gekennzeichnet sind, wird das Heilige Abendmahl gefeiert.

Datum	Zeit	PredigerIn	Anmerkung
So. 20. 09.	9:30	Arnold	Kindergottesdienst Kirchenkaffee
<b>Mi. 23. 09.</b>	<b>19:00</b>	Arnold <b>Y</b>	<b>Abendgottesdienst</b>
So. 27. 09.	9:30	Thaler <b>Y</b>	
So. 04. 10.	9:30	Arnold <b>Y</b>	<b>Erntedankgottesdienst</b> <b>Krabbelgottesdienst</b> <b>Gemeindeheuriger</b>
So. 11. 10.	9:30	Wolf <b>Y</b>	
So. 18. 10.	9:30	Thaler	Kindergottesdienst
So. 25. 10.	9:30	Arnold <b>Y</b>	
<b>Mi. 28. 10.</b>	<b>19:00</b>	Thaler <b>Y</b>	<b>Abendgottesdienst</b>
<b>Sa. 31. 10.</b>	<b>17:00</b>	Thaler <b>Y</b>	<b>Reformationsgottesdienst</b>
So. 01. 11.	9:30	Thaler	Krabbelgottesdienst
So. 08. 11.	9:30	Arnold <b>Y</b>	
So. 15. 11.	9:30	Wolf	Kindergottesdienst
So. 22. 11.	9:30	Thaler <b>Y</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>
<b>Mi. 26. 11.</b>	<b>19:00</b>	Arnold <b>Y</b>	<b>Abendgottesdienst</b>
So. 29. 11.	9:30	Arnold/Thaler	<b>1. Advent</b> Vorstellung der KonfirmandInnen Krabbelgottesdienst

Für den Kindergottesdienst treffen wir uns um 9:30 Uhr in der „großen“ Kirche und gehen dann nach einem Segen gemeinsam in den KiGo-Raum im Pfarrhaus.

Der Krabbelgottesdienst beginnt um 9:30 Uhr (zeitgleich mit dem „normalen“ Sonntagsgottesdienst) direkt im Kindergottesdienst-raum im Pfarrhaus (Eingang durch den Hof).

**Achtung: am Reformationstag feiern wir heuer nur einen Gottesdienst, um zwar am Samstag, 31. Oktober bereits um 17 Uhr !**

**Absender**

Evangelisches Pfarramt A.B.  
Am Tabor 5, 1020 Wien

**P.b.b.**  
**Verlagsort 1020 Wien**  
**11Z038862M**

Erscheinungsort: Wien  
Verlagspostamt: 1200 Wien